

Informelle Bürgerbeteiligung Rosenstein

3. Öffentliche Veranstaltung

Fotoprotokoll: Marktstände der Interessen und Bedürfnisse

zu den Themen:

C – Städtebau

D – Öffentlicher Raum

Neun Themenfelder - Neun Marktstände

Der Kern der Veranstaltung beinhaltete die Möglichkeit für die Besucherinnen und Besucher sich anhand von neun Themenfeldern, präsentiert an Marktständen, eine Übersicht zu verschaffen, was alles Spannendes herausgearbeitet worden ist. Sie wählten ihre Top-Interessen aus, indem sie jene mit Rosensteinen „kauften“, die ihnen besonders am Herzen lagen, und haben so zur Gewichtung und Verdichtung der Ergebnisse beigetragen.

Aufbereitung der Ergebnisse

Damit die einzelnen Ergebnisse gut in nächste Schritte einfließen können, wurden die einzelnen Interessen nach den meist „gekauften“ sortiert und in mehreren Fotoprotokollen dokumentiert.

Ort: Kulturbetrieb Wagenhallen, 24. September 2016

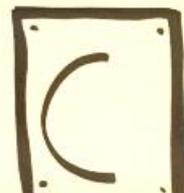
Moderationsteam:

Andrea Rawanschad, Beate Voskamp, Jana Friedrich, Julia Koppin, Friedl Pistecky, Martin Seebauer, Stefan Kessen, MEDIATOR GmbH, Berlin

in Kooperation mit: Anette Rabl, Ann-Christin Otten, Arno Heim, Denis Schuster, Gisela Birkmann, Gabi Fröschl, Hans Bühler, Heike Schmider, Helle Wortmann, Julia Gunsilius, Xenia Jakubek

Marktstand zu dem Thema C: Städtebau

01		16	
02		17	
03		18	
04		19	
05		20	
06		21	
07		22	
08		23	
09		24	
10		25	
11		26	
12		27	
13		28	
14		29	
15		30	



31

32 III

33 IIII

34 IIII

35 IIII II

36 IIII II

37 IIII IIII IIII IIII IIII IIII IIII

38 IIII IIII IIII IIII IIII IIII II

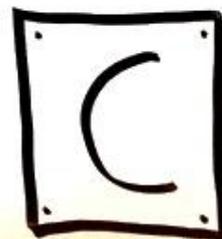
39 IIII IIII IIII II

40 IIII IIII IIII IIII IIII II

41 IIII I

42 II

43 IIII III



Verdichtung

sortiert nach den meist „gekauften“ Interessen

35 Steine:

- C 37** Erkennen zu können, dass der Gestaltung von Erdgeschosszonen besonders Augenmerk gewidmet wird, um das Quartier jederzeit als lebendig erleben zu können

32 Steine:

- C 38** Bei der Stadt Stuttgart die Bereitschaft zur kritischen Reflexion aktueller städtebaulicher und verkehrlicher Entwicklungen der letzten Jahre und Jahrzehnte und ihrer Auswirkungen auf das Miteinander und das Erleben von Stadt erkennen zu können sowie aus als von vielen unangenehm, negativ, fehlerhaft wahrgenommenen Ergebnissen und Entwicklungen ggf. lernen zu wollen (z.B. Pariser Platz, Europaviertel, Milano, S-Bahn-Verbindung Hbf-Schwabstraße u.a.m.)

27 Steine:

- C 40** Das Potenzial der Grundstückseigentümerschaft durch die öffentliche Hand zu nutzen für Sicherung und (ggf. flexible) Steuerung erwünschter Entwicklungen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger (und ggf. des sozialen Friedens, der sozialen Zufriedenheit)

17 Steine:

- C 39** Innerhalb des Parks (Schlossgarten, Rosensteinpark) ein Raumgefühl entwickeln und haben zu können mitten im Grünen zu sein und den Übergang von Bebauung zu Park als sanft erleben zu können, z.B. indem die Bauhöhe der zuerst angrenzenden Gebäude maximal die Höhe von Großbäumen umfasst.

15 Steine:

- C 01** Wohnungsbau und Infrastruktur so zu gestalten, dass nach Möglichkeit einer Ghettobildung entgegen gewirkt wird.

14 Steine

- C 15** Ein harmonisches Nebeneinander und die Gleichzeitigkeit von Wohnen, Arbeiten, lokaler Ökonomie (z.B. Einkaufen, Essengehen) und Freizeit zu ermöglichen

12 Steine

- C 11** Bei aller Unterschiedlichkeit in den Nutzungen und der städtebaulichen Gestalt von Bauwerken, Verkehrs- und Freiflächen ein sinnvolles Ganzes/ eine klare Idee für Rosenstein erkennen zu können.
- C 09** Punktuelle, auch räumlich hoch aufragende bauliche Elemente ermöglichen, um Orientierung und Identifikation schaffen und stärken zu können

11 Steine

- C 14** Vielfältige Nutzungsformen von Flächen in der Stadt zu ermöglichen bspw. auch landwirtschaftliche Nutzung (Urban Gardening).

09 Steine

- C 10** Vielfältige, kleinteilige, ausdifferenzierte und abwechslungsreiche Fassadengestaltung bei Neubauten wahrnehmen und erkennen zu können

08 Steine

- C 23** Kindern einen spielerischen Zugang und Umgang mit Wasser und für ihre Entwicklung elementare Erfahrungen zu ermöglichen, z.B. durch einen Wasserspielplatz.
- C 43** Ein hohes Maß an Natürlichkeit wahrnehmen zu können (z.B. Licht, Luft, Materialien, etc.)

07 Steine:

- C 16** Für das Verknüpfen von Arbeiten, Wohnen und Einkaufen als kurz wahrnehmbare Wege zu ermöglichen
- C 28** Erkennen zu können, was das Lokale an der Architektursprache ist und ob und inwiefern Historisch-Lokales (z.B. Fachwerk) für die zeitgenössische Architektur nutzbar ist/eine Rolle spielt und ggf. in der Lage ist, Identität zu stärken
- C 35** Das Potenzial zu nutzen für eine Entlastung der angespannten Wohnraum-situation in Stadt und Region, um auch eine Entlastung von wahrgenommenem Nutzungsdruck auf Gewerbe-/Industriegebiete bzw. konkurrierenden Nutzungen zu erfahren
- C 36** Städtebau als menschengerecht erleben zu können, z.B. durch kleinteilige Parzellierung.

06 Steine:

- C 03** Erkennen zu können, dass eine familienfreundliche Stadtentwicklung erfolgt.
- C 04** Eine Gleichzeitigkeit von möglicher sozialer Nähe und einer individuellen Rückzugsmöglichkeit zu gewährleisten.
- C 05** Erkennen zu können, dass nach zeitgemäßen ökologischen Standards und Erkenntnissen gebaut wird.
- C 07** Erkennen zu können, dass hohe Gestaltqualitäten in der städtebaulichen Planung und Umsetzung gewährleistet werden.
- C 41** Vielfältige Ein- und Ausblicke in und auf die Stuttgarter Landschaft zu ermöglichen.

05 Steine:

- C 13** Stuttgart aufgrund von attraktiver Präsenz und Wahrnehmbarkeit von Wasser im Stadtraum als schöne Stadt wahrnehmen können.
- C 33** Wasser in seinen vielfältigen Formen mit allen Sinnen erfahren zu können (plätschern, strömen, tosen hören, glitzern, perlen sehen, Nebel, Strom fühlen u.a.m.).
- C 34** Mineralwasser bewusst wahrnehmen und erleben zu können

04 Steine:

- C 20** Das Potenzial von Grün für Erholung, Entspannung und Inspiration nutzen zu können.

C 22 Das neue Viertel als eines wahrnehmen zu können, das sich in seiner baulichen Dichte vom Stuttgarter Westen und Norden durch größere Aufgelockertheit unterscheidet

C 26 Die Möglichkeit zu nutzen, in vielfältiger Weise architektonische und städtebauliche Innovation erfahren zu können (z.B. Modell- und Pilotprojekte)

03 Steine:

C 32 Erkennen zu können, sich in einem lebendigen Viertel aufzuhalten bzw. in einem solchen zu leben

C 24 Sicherzustellen, dass die Entwicklung des Rosenstein-Areals im Kontext einer ganzheitliche Flächenstrategie erfolgt, die auch regionale und wirtschaftliche Bezüge berücksichtigt.

C 27 Architekturen zu erleben, die auch mal als mutig, als kontrastreich, als modern, als zukunftsweisend wahrgenommen werden können

C 29 Vielfältige Materialien wahrnehmen zu können (statt nur Beton, Stahl, Glas)

C 12 Rosenstein als ein Quartier mit Profil wahrnehmen zu können sowie mit einem menschlichen und sozialen Gesicht

C 08 Bei der städtebaulich-architektonischen Gestaltung erkennen zu können, was das Spezifische an Stuttgart, an Rosenstein, an diesem Ort ist

C 02 Vielfältige soziale Bezüge zu ermöglichen, die durch bauliche und verkehrliche Strukturen unterstützt werden

02 Steine:

C 42 Der Stadt zu ermöglichen, natürlich/ organisch/ schrittweise wachsen zu können

C 06 Das Potenzial von Dachflächen für die Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Anlagen zu nutzen

C 18 Erkennen zu können, wie Potenziale genutzt werden, die bspw. in der Berücksichtigung vertikaler Gärten und Dachbegrünungen liegen können

01 Steine:

C 25 Architekturen als in vielfältiger Weise besonders wahrnehmen zu können

C 21 Schaffung und Gestaltung eines Stadtquartiers zu ermöglichen, das als urban und in sein Umfeld integriert wahrgenommen werden kann

Marktstand D zu dem Thema: Öffentlicher Raum



Verdichtung der Interessen

sortiert nach meist „gekauften“

30 Steine:

- D 05** Gemeinschaftliche Plätze und Begegnungsräume zu schaffen, in denen unterschiedliche Aktivitäten und Veranstaltungen für unterschiedliche Generationen möglich sind (z.B. Grillen, Straßenfeste, Open-Air-Kino, Theater, Kunstaktionen, Diskusstreffpunkte, Outdoor Fitness, Sportmöglichkeiten, Sitzgelegenheiten u.v.m., d.h. ohne Vorfestlegung, multifunktional nutzbar)

27 Steine:

- D 29** Ein differenziertes Raum-/Platzangebot erleben und nutzen zu können,
- das sowohl kleinteilig das Nutzen von Nischen ermöglicht als auch für größere Gruppen und Aktionen (Events) Nutzungsmöglichkeiten bietet,
 - das unterschiedliche Geschwindigkeiten wahrnehmbar macht bzw. hervorbringt, d.h. eine Differenzierung in ruhige (langsame) Orte wie auch laute (schnelle) Orte ermöglicht,
 - das thematisch unterschiedliche Ausrichtungen ermöglicht/ bietet, z.B. für Festivals, als Kirchplatz, Marktplatz, für Nachbarschaft/Anwohnerschaft
 - das ein Miteinander-in-Kontakt/ins-Gespräch-kommen, sich kennenlernen ermöglicht, unterstützt, fördert,
 - die vielfältige Möglichkeit der individuellen Aneignung bietet

24 Steine:

- D 14** Über freie Flächen in der Stadt verfügen zu können, die keiner Nutzungsvorgabe unterstehen, um sie z.B. als offene Plattformen für Künstlerische Projekte oder temporäre Architektur nutzen zu können.

18 Steine:

- D 04** Ein nachbarschaftliches Gefühl sowie eine Identität mit dem neuen Rosenstein-Viertel zu ermöglichen durch eine Vielfalt und vielfältige Nutzungsmöglichkeiten öffentlicher Treffpunkte (z.B. Gärten, Gemeinschaftsgärten, Jugendzentrum, Kulturzentrum, religiöse Einrichtungen, Sport- und Freizeitplätze (u.a. Bouleplatz), Skatepark u.v.m., d.h. mit spezieller Ausrichtung/ Ausstattung).

17 Steine:

- D 35** Möglichkeit haben, selbstorganisiert Sport treiben zu können

im öffentlichen Raum.

15 Steine:

- D 09** Sich im öffentlichen Raum zu jeder Tages-, Nacht- und Jahreszeit und v.a. bei den öffentlichen Begegnungs- und Nutzungsmöglichkeiten sicher zu fühlen und sich sicher bewegen zu können (z.B. durch gute Beleuchtung der entsprechenden Räume und Plätze, Übersichtlichkeit)

12 Steine:

- D 13** Freiflächen zu gestalten, die Interaktionen zwischen Besucherinnen/Besuchern und Künstlern/ Künstlerinnen ermöglichen und ggf. fördern

09 Steine:

- D 33** auch wilden Tieren wie z.B. Vögeln, Feldhasen, Fuchs Lebensraum zu ermöglichen (z.B. wie im oberen Stadtgarten)

08 Steine:

- D 11** Zu ermöglichen, dass die öffentlichen Räume attraktiv gestaltet und erhalten werden können, um damit eine hohe Aufenthalts- und Erlebnisqualität auf diesen Flächen sicherstellen zu können
- D 12** Öffentliche Freiräume als Orte der Entspannung, Kontemplation sowie auch als Orte für Inspiration und Kreativität wahrnehmen und nutzen zu können
- D 24** Zu ermöglichen, dass öffentliche Räume gut angenommen werden können, z.B. aufgrund einer intelligenten Nutzungsmischung aus Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen, Freizeitwirtschaft und Kultur, um urbanes Leben im öffentlichen Raum zu ermöglichen und sicherzustellen

07 Steine:

- D 02** Für sich selbst die Möglichkeit zu haben, im neuen Rosenstein-Viertel Entschleunigung erfahren zu können
- D 08** Orte für Begegnung erleben zu können, die geeignet sind, einer Fragmentieren der Gesellschaft entgegenzuwirken und ein vielfältiges Miteinander zu initiieren und zu pflegen

06 Steine:

- D 07** Treffpunkte im Viertel zu ermöglichen, die einladend für Bewohner/innen wie für Besucher/innen sind.
- D 30** Die Potenziale möglicher Verbindungen und Synergien auszuloten und ggf. zu nutzen, z.B.:
- Verbindung/Integration von Bestandsgebäuden mit/in öffentliche/n Räume/n
 - Verbindung öffentlichem Raum mit Orten, an denen Mobilitätsinfrastruktur sich verdichtet oder dafür geeignet ist, sich zu verdichten, wie bspw. ÖPNV-Stationen, Fahrradstellplätze, Tiefgarage

um als lebendig, attraktiv und vielfältig wahrnehmbare öffentliche Räume erleben und nutzen zu können.

- D 36** Wegesystem im Quartier als interessant, vielgestaltig, abwechslungsreich wahrnehmen können, das auch mal Entdeckungen und Alternativen zulässt

05 Steine:

- D 15** Dauerhaft lebendige Räume erleben zu können mit Raum für Experimente und Spiele, sowohl für Kinder als auch insbesondere für Erwachsene, für Temporäres, für Veränderung, für Alltagskunst; dabei permanente Bürgerbeteiligung zu ermöglichen, als roten Faden für eine dynamische Weiterentwicklung des Viertels/Quartiers

04 Steine:

- D 22** Bewohnerinnen und Bewohnern zu ermöglichen, sich verantwortlich fühlen zu können für ihr Umfeld, ggf. im Grünen, bzw. einen Beitrag leisten zu können, z.B. durch Baumpatenschaften
- D 31** Zu ermöglichen, sich beim Bummeln und Einkaufen unter freiem Himmel, auf kleinem Raum und in hoher Dichte und Vielfalt treffen zu können, ein buntes Markttreiben erleben können, regionale Produkte erwerben zu können u.a.m.

03 Steine:

- D 01** Zu ermöglichen, dass es im neuen Rosenstein-Viertel auch Orte der Stille geben kann (Lärm, Freiraum)
- D 10** Zu ermöglichen, sich auch in dunklen Tages-, Nacht- und Jahreszeiten gut orientieren und zurechtfinden zu können
- D 19** Sicherzustellen, dass der Rosensteinpark seine Qualitäten mindestens bewahren wird trotz anstehender Veränderungen auf der Entwicklungsfläche
- D 20** Attraktive Eingangssituation zum Wagenhallen-Areal mit vielfältigen Möglichkeiten zum Treffen und Aufhalten erleben zu können
- D 26** Ein Maß an Bebauungsdichte zu erfahren, das eine attraktive, vielfältige, kleinteilige und dezentrale Gestaltung öffentlicher Räume ermöglicht
- D 32** Räume auch dadurch als attraktiv wahrnehmen können, dass sie sauber sind und gehalten werden

02 Steine:

- D 16** Zu ermöglichen, witterungsunabhängig/-geschützt öffentliche Räume nutzen zu können
- D 17** Das Draußen-Leben/das Draußen-Sein in vielfältiger attraktiver Weise erleben und erfahren zu können
- D 18** Ein Umfeld erleben zu können, das ein Sich-Gerne-Draußen-Aufhalten, ein In-Kontakt-Treten mit den und Kennenlernen der Nachbarn sowie ein Sich-Engagieren für das gesellschaftliche Leben und Miteinander fördert.
- D 21** Ein lebendiges Miteinander von Menschen mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen erleben zu können
- D 23** Erkennen zu können, dass öffentlichen Räumen eine herausragende Rolle bei der Gestaltung des Miteinanders zukommt und diese daher mit besonderer Aufmerksamkeit geplant und gestaltet werden

D 34 interessante, spannende, abwechslungsreiche ggf. auch mal überraschende Raumwahrnehmungen ermöglichen

01 Stein:

D 03 Zu ermöglichen, die Seele baumeln und die Gedanken fließen zu lassen